

Mein Handeln als solidarische Praxis?!

"Rassismus ist schon total normal geworden" – so lautet ein Zitat aus einer Studie, die im letzten Jahr in Bremen Nord durchgeführt wurde. Diese Beobachtung gilt vermutlich für die ganze Gesellschaft.

In dem Workshop soll es darum gehen, was das für konkretes aktives Handeln in Bremen Nord heißen kann – in der Willkommensinitiative, in der Unterstützung (anderer) geflüchteter Menschen, in der Schule, in der Sozialarbeit, im Jugendzentrum, im öffentlichen Raum,...

Dieser Workshop bietet Raum für Austausch und Reflexion zu folgenden Fragen:

- Warum und zu welchem Zweck will ich eigentlich aktiv sein und werden?
- Wann und warum stoße ich an die Grenzen meines Handelns? Welche Gedanken und Gefühle löst das bei mir aus und wie gehe ich damit um?
- In welchem Verhältnis steht mein Handeln zum Handeln von (anderen) geflüchteten Menschen und (anderen) Menschen, die Rassismus erfahren?
- Wie lässt sich mein Handeln noch solidarischer gestalten?

Gemeinsam mit den Teilnehmenden wollen wir uns in dem Workshop selbstkritisch mit dem eigenen Handeln auseinandersetzen und Ideen für eine solidarische Praxis (weiter) entwickeln.

Der Workshop richtet sich an alle aus Bremen-Nord, die Interesse haben: an Ehrenamtliche und Hauptamtliche, an politisch Aktive, an Jugendliche, an Lehrer_innen, an Menschen, die Rassismus erfahren, an Menschen, die Rassismus mitbekommen und an Menschen, die keinen Rassismus erfahren.

Der Workshop wird auf Deutsch und Englisch mit der Möglichkeit der Übersetzung durchgeführt.

Mit Tobias Linnemann und Sunny Omwenyeke (ReflACT)

Samstag 15.10.2016, 12 bis 17 Uhr

Die Teilnahme an dem Workshop ist kostenlos

Ort: Freizi Alt Aumund Vegesack, Aumunder Heerweg 89, 28757 Bremen

Anmeldung an: krueger@die-buchte.de